

Der US-Autor Stephen Lendman befürchtet, dass die USA und die NATO mit aktuellen Militärmanövern an der Ostgrenze des Bündnisses einen Überfall auf Russland vorbereiten.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/20 – 23.09.20

Bereiten die USA und die NATO einen Krieg gegen Russland vor? Zahlreiche Manöver vor Russlands Haustür

Von Stephen Lendman
Global Research, 07.09.20

(<https://www.globalresearch.ca/us-nato-preparing-war-russia/5723183>)

Heiße und andere Kriege sind die wichtigsten strategischen Mittel der USA zur Ausweitung ihres Imperiums; damit versucht sich Washington die Herrschaft über andere Staaten und deren Bevölkerung und den Zugriff auf deren Ressourcen zu verschaffen, wenn es seine Ziele nicht mit anderen Methoden erreichen kann.

Von Beginn an haben die USA auf Krieg gesetzt, aber immer vorgegeben, nur den Frieden zu wollen.

1982 hat sich **Admiral Hyman Rickover** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Hyman_Rickover), der Schöpfer der atomar bewaffneten Flotte des Pentagons, vor dem Kongress zu den Risiken geäußert, die ein massiver Einsatz dieser Waffen für alles Leben auf der Erde bedeuten würde. Er führte aus:

"Aus der Geschichte haben wir gelernt, dass Staaten, um einen Krieg zu gewinnen, sämtliche Waffen, über die sie verfügen, auch einsetzen.

Deshalb rechne ich damit, dass sich die Menschheit durch den Einsatz von Atomwaffen selbst auslöschen wird, wenn es uns nicht gelingt, die Kontrolle über diese schrecklichen Waffen zu behalten und sie möglichst wieder abzuschaffen."

Außerdem bedauerte Rickover seine Rolle beim atomaren Wettrüsten.

Er erklärte: "Am liebsten würde ich alle mit Atomwaffen ausgerüsteten Schiffe der USA versenken. Ich bin nicht stolz darauf, an ihrer Aufrüstung beteiligt gewesen zu sein.

Eigentlich möchte ich diesen ganzen kriegerischen Nonsens stoppen."

Bertrand Russell (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Bertrand_Russell) äußerte zu den Risiken eines Atomkrieges:

"Wenn die Menschheit überleben will, muss sie auf Krieg verzichten. Nur dann kann sie in Frieden leben. Ansonsten riskiert sie ihren Untergang.

Die Weltmächte haben die Wahl. Wenn sie nicht auf Krieg verzichten, werden sie uns früher oder später alle umbringen." (s. dazu auch <http://www.pugwash.de/rem.pdf>)

Russland ist ein Hauptziel der USA. 1961 hat der Hardliner und Stabschef der U.S. Air Force, **General Curtis LeMay** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Curtis_E._LeMay) , verkün-

det, weil ein Atomkrieg gegen die Sowjetunion unvermeidlich und zu gewinnen sei, müssten ihn die USA mit einem präemptiven atomaren Erstschlag anfangen.

Auch **General Lyman Lemnitzer** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Lyman_L._Lemnitzer) der damalige Chef des US-Generalstabes, drängte während einer Sitzung des National Security Council (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_National_Security_Council) auf einen überraschenden atomaren Erstschlag gegen die Sowjetunion.

Angeekelt verließ der damalige **US-Präsident John F. Kennedy** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_F._Kennedy) die Sitzung. Zu seinem **Außenminister Dean Rusk** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Dean_Rusk) sagte er:

"Und wir nennen uns die menschliche Rasse."

Kennedys **Verteidigungsminister Robert McNamara** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_McNamara) wies die Forderung der Generäle LeMay und Lemnitzer zurück.

Ihre unverantwortlichen, riskanten Ideen wurden aber niemals aufgegeben. In einer Zeit, in der die Explosion mehrerer nuklearer Superwaffen alles Leben auf der Erde auslöschen könnte, ist die Gefahr des atomaren Weltuntergangs wieder sehr groß geworden (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04820_260620.pdf).

Vor einigen Wochen hat das russische Verteidigungsministerium der von den USA geführten NATO vorgeworfen, regelmäßig "provozierende Militärmanöver" in der Nähe der Grenzen Russlands durchzuführen (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04520_150620.pdf). Weiter unten wird darauf näher eingegangen.

Im Juni hat **Generaloberst Sergei Rudskoy** (s. https://eng.mil.ru/en/news_page/country/more.htm?id=12295316@egNews), der Operationschef des russischen Generalstabes, der Nato in einem Brief vorgeschlagen, die Militärmanöver beider Seiten zu reduzieren.

In dem Brief warf er dem Pentagon außerdem vor, mit dem US-geführten NATO-Manöver in der Barentssee einen Atomangriff auf russisches Territorium und das Abfangen zur Vergeltung abgefeuerter russischer Interkontinentalraketen geübt zu haben (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP14117_010917.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP02520_220320.pdf).

Rudskoy bezeichnete das NATO-Manöver in der Barentssee als das erste dieser Art seit Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991.

Er kritisierte auch die zunehmende Anzahl von Flügen strategischer US-Atombomber in der Nähe der russischen Grenze, die so bedrohlich seien, dass schon wiederholt russische Abfangjäger aufgestiegen seien und die russische Luftabwehr in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt wurde (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP04119_030419.pdf).

Seit die Obama-Regierung im Jahr 2014 durch die Inszenierung eines Staatsstreichs die demokratisch gewählte Regierung der Ukraine stürzen und eine von Neonazis beherrschte faschistische Diktatur an Russlands Grenze errichten ließ, seien die bilateralen Beziehungen zwischen den USA und Russland wieder auf das Niveau des Kalten Krieges herabgesunken (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP13919_181219.pdf).

Moskau betrachte die Stationierung US-geführter NATO-Streitkräfte in der Nähe der russischen Grenzen als destabilisierende Bedrohung für seine nationale Sicherheit (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP02920_050420.pdf).

Rudskoy warf den USA und ihren Verbündeten außerdem vor, das bislang in Europa bestehende Sicherheitssystem systematisch auszuhöhlen – mit dem Vorwand, man müsse sich vor einer "russischen Aggression" schützen, die überhaupt nicht existiere.

Die USA haben die Einladung Moskaus abgelehnt, in einem Dialog Spannungen und das Risiko eines versehentlich oder vorsätzlich ausgelösten Konfliktes abzubauen.

Am Sonntag hat Rudskoy erneut auf die Bedrohung hingewiesen, die von Aktivitäten der USA und der NATO in der Nähe der russischen Grenzen ausgehen – zum Beispiel von militärischen Flügen, mit denen offensichtlich die russische Luftverteidigung getestet werden solle.

Im August habe die Anzahl provozierender Flüge und simulierter Raketenangriffe der US- und NATO-Luftstreitkräfte auf russische Ziele im Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres um rund 30 Prozent zugenommen, teilte er mit (s. <https://www.anti-spiegel.ru/2020/strategische-us-atombomber-simulieren-raketenangriffe-auf-russland/>).

General Sergei Schoigu (der Verteidigungsminister Russlands, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Sergei_Kuschugetowitsch_Schoigu) nannte die verstärkten militärischen Aktivitäten der NATO in der Nähe der russischen Grenzen "alarmierend".

Erst letzte Woche hätten russische Kampffjets drei US-Atombomber des Typs B-52, die sich über der Ukraine und dem Schwarzen Meer der Krim näherten, abfangen müssen.

"Nur so konnte die Verletzung der Grenze der Russischen Föderation durch die US-Bomber verhindert werden."

Schon zwei Wochen vorher habe es im internationalen Luftraum über dem Schwarzen Meer eine ähnliche Konfrontation gegeben.

Moskau beklagte sich auch darüber, dass US-Truppen in Estland nahe der russischen Grenze erst kürzlich Schießübungen mit scharfer Munition durchgeführt hätten.

Die russische Botschaft in Washington gab dazu folgende Erklärung ab:

"Russland hat den USA und ihren Verbündeten schon wiederholt vorgeschlagen, die Anzahl der Manöver zu beschränken und in größerer Entfernung zum Grenzbereich zwischen der NATO und Russland abzuhalten", und folgende Fragen angefügt:

"Was soll dieses demonstrative Säbelrasseln? Welche Signale wollen uns die NATO-Mitglieder damit senden?"

Wer eskaliert also in Wirklichkeit die Spannungen in Europa – und das trotz der zur Zeit schwierigen politischen Situation in Weißrussland, die vom Westen noch angeheizt wird?

Wie würden die USA reagieren, wenn Russland ähnlich provozierende Manöver in der Nähe ihrer Grenzen durchführen würde?"

Nach Angaben der NATO sind in nächster Zeit noch weitere von den US-Streitkräften befehligte Manöver auf dem europäischen Festland, im Mittelmeer und vor der iranische Küste geplant:

Die **Operation Dynamic Move II 20** (Informationen der NATO zu diesem und allen anderen genannten Manövern sind aufzurufen unter <https://shape.nato.int/nato-exercises> .) findet bis zum 10. September in Gewässern rund um Italien statt und dient der Übung

von Taktiken und Methoden im Minenkrieg (NMW), der Erprobung des Allied Worldwide Navigational System (AWNIS, s. https://www.royalnavy.mod.uk/-/media/royal-navy-responsive/documents/idx/operations/warfare-doctrine/11_23_ops_awnis_nato_staff.pdf?la=en-gb) und der Regeln zur Naval Cooperation and Guidance of Shipping (NCAGS, s. https://en.wikipedia.org/wiki/Naval_co-operation_and_guidance_for_shipping), die zur Verbesserung der Zusammenarbeit bei amphibischen Operationen (Landeunternehmen) führen sollen;

die **Operation Steadfast Pyramid 20** (s. <https://shape.nato.int/nato-exercises>), die am Sonntag in Lettland begonnen hat und bis 11. September dauern wird, soll

der Weiterentwicklung der Fähigkeiten von Kommandeuren und Führungspersonal dienen, die zur Planung und Durchführung von Operationen erforderlich sind , vom ACO (s. https://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_52091.htm) angeordnet werden und nach dessen COPD-Richtlinien (s. dazu auch https://www.act.nato.int/images/stories/events/2016/sfpdpe/copd_v20.pdf) durchgeführt werden sollen;

die **Operation KFOR III 20**, die vom 8. bis 16. September in der Herzegowina stattfindet, soll

zukünftige Kommandeure im KFOR-Hauptquartier mit ihren Aufgaben und der Situation im KFOR-Einsatzgebiet (s. <https://www.bundeswehr.de/de/einsaetze-bundeswehr/die-bundeswehr-im-kosovo>) vertraut machen und die Kontinuität sicherstellen;

die **Operation Ramstein 9 20** findet vom 13. bis 17. September in Rumänien statt und soll

das NATO-Programm zur Integration der elektronischen Kriegsführung und die in die Combined Operations Centers (CAOCs, s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Combined_Air_Operations_Centre) integrierten regionalen Elemente des Integrated Air and Missile Defence System der NATO (s. dazu auch https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_8206.htm) einschließlich einiger nationaler Systeme erproben.

Damit sollen das Allied Air Command auf der Air Base Ramstein (das AIRCOM, s. https://de.wikipedia.org/wiki/Allied_Air_Command) und die ihm nachgeordneten Einheiten Taktiken und Techniken der elektronischen Kriegsführung in einer kontrollierten Umgebung üben;

die **Operation Steadfast Pinnacle 20** findet vom 13. bis 18. September in Lettland statt und soll

ebenfalls der Weiterentwicklung der Fähigkeiten von Kommandeuren und Führungspersonal dienen, die zur Planung und Durchführung von Operationen erforderlich sind, die vom ACO (s. https://www.nato.int/cps/en/natolive/topics_52091.htm) angeordnet wurden und nach dessen COPD-Richtlinien (s. dazu auch https://www.act.nato.int/images/stories/events/2016/sfpdpe/copd_v20.pdf) durchgeführt werden sollen;

die **Operation Ramstein Guard 10 20** findet vom 20. bis 24. September in Estland, Lettland und Litauen statt und soll nach NATO-Angaben

ebenfalls das NATO-Programm zur Integration der elektronischen Kriegsführung und die in die Combined Operations Centers integrierten regionalen Elemente des Integrated Air and Missile Defence System der NATO einschließlich einiger nationaler Systeme erproben.

Damit sollen das Allied Air Command auf der Air Base Ramstein und die ihm nachgeordneten Einheiten Taktiken und Techniken der elektronischen Kriegsführung in einer kontrollierten Umgebung üben.

Manöver wie die oben genannten finden regelmäßig in der Nähe der Grenzen Russlands, Chinas, des Irans und anderer Staaten statt, in denen die USA Regimewechsel herbeiführen möchten.

Bis zum Ende des Jahres 2020 sind außer den Manövern an den Grenzen Russlands und des Irans weitere US-geführte NATO-Manöver in der Türkei, in Frankreich und Großbritannien, im Kosovo, im Mittelmeer, in Spanien, Litauen, Estland und Italien, in den Niederlanden, Deutschland, Bosnien und der Herzegowina sowie in Serbien, Polen und Norwegen geplant (s. auch dazu <https://shape.nato.int/nato-exercises>).

Statt sich für den Weltfrieden, Stabilität und kooperative Beziehungen mit allen Staaten der Welt einzusetzen, übt die von den USA dominierte NATO nur ständig weitere und noch größere Kriege – und fängt sie dann auch an.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Infos über den Autor sind nachzulesen unter <https://www.claritypress.com/book-author/stephen-lendman/> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US/NATO Preparing for War on Russia? Six Military Exercises at Russia's Doorstep

By Stephen Lendman – September 07, 2020

Wars by hot and other means are all about Washington's main strategy to advance its imperium — seeking dominance over other nations, their resources and populations by brute force if other methods don't achieve its objectives.

From inception, the US has been addicted to war, glorifying it deceptively in the name of peace.

In 1982, founder of the Pentagon's nuclear navy Admiral Hyman Rickover explained the risks to Congress in the age of super-weapons able to end life on earth if used in enough numbers, saying the following:

“The lesson of history is when a war starts every nation will ultimately use whatever weapons it has available” to win, adding:

“I think the human race is going to wreck itself, and it is important that we get control of this horrible force and try to eliminate it.”

Rickover regretted his role in what became a nuclear arms race.

“I would sink...all” US nuclear powered ships, he said. “I am not proud of the part I played in” their development.

“That’s why I am such a great exponent of stopping this whole nonsense of war.”

Bertrand Russell noted the risk, saying:

“Shall we put an end to the human race, or shall mankind renounce war.” It’s the only way to live in peace. The alternative risks annihilation.

World powers have a choice. End wars or sooner or later they’ll end us.

Russia is a prime US target. In 1961, hardline US Air Force chief of staff General Curtis LeMay believed nuclear war with Soviet Russia was inevitable and winnable — at the time, calling for preemptive war on the country with overwhelming force.

Joint Chiefs chairman Lyman Lemnitzer at the time urged a surprise nuclear attack on the Soviet Union during a National Security Council meeting.

Expressing disgust, Jack Kennedy walked out of the session, telling then-Secretary of State Dean Rusk:

“And we call ourselves the human race.”

JFK’s Defense Secretary Robert McNamara rejected what LeMay and Lemnitzer called for.

Their recklessly dangerous ideas never went away. In an age when super-weapons can end life on earth in days if detonated in enough numbers, the risk of mass annihilation is real.

Weeks earlier, Russia’s Defense Ministry accused US-led NATO of conducting “provocative” military drills near its borders — what goes on with disturbing regularity. See below.

In June, Russian Colonel-General Sergey Rudskoy, head of its General Staff sent NATO a letter that called for scaling down military exercises by both countries.

With US-led NATO drills in the Barents Sea at the time, he accused the Pentagon of simulating strikes on Russian territory and intercepting its retaliatory ICBMs.

According to Rudskoy, provocative Barents Sea drills at the time were the first of their kind by US-dominated NATO since Soviet Russia’s 1991 dissolution.

He also criticized increasing numbers of flights by Pentagon nuclear-capable strategic bombers near Russia’s borders — at times forcing its military to scramble warplanes and put air defense forces on high alert.

Since the Obama regime’s 2014 coup d’etat in Ukraine, replacing democratic government with neo-Nazi infested fascist tyranny on Russia’s border, bilateral relations sank to a post-Cold War low.

Moscow considers the deployment of US-led NATO forces near its borders a destabilizing threat to its national security.

Rudskoy said “(t)he US and its allies are continuing to destroy Europe’s security system under the guise of a perceived ‘Russian aggression’ ” that doesn’t exist.

The US refused Moscow’s offer for dialogue to reduce tensions and the risk of conflict by accident or design.

On Sunday, Rudskoy again highlighted the threat of provocative US-led NATO actions near Russia’s borders, including increased surveillance and aerial operations to test its air defenses.

In August, provocative US/NATO aerial maneuvers increased about 30% over the comparable 2019 period, he explained, including simulated missile strikes on Russian targets.

Shoigu called what’s going on “alarming,” notably because several incidents occurred close to Russia’s borders.

Last week, Russia scrambled warplanes to intercept three US nuclear-capable B-52 bombers over Ukraine and the Black Sea near Crimea, a statement saying:

“Violations of the state border of the Russian Federation by American aircraft were prevented.”

Two weeks earlier, a similar incident occurred in international airspace over the Black Sea.

Days earlier, Moscow slammed the US for holding live-fire exercises in Estonia near its border.

A statement by its Washington embassy said the following:

“Russia has repeatedly proposed to the United States and its allies to limit training activities and to divert the exercise zones from the Russia-NATO contact line,” adding:

“Why do this demonstrative saber-rattling? What signals do the NATO members want to send us?”

“Who is actually escalating tensions in Europe? And this is all happening in the context of (a made-in-the-USA) aggravated political situation in” Belarus.

“(H)ow would the Americans react” if Russia conducted similar provocative exercises near its borders?

According to NATO, the following US-led military exercises are ongoing or soon to begin in Europe (and near Iranian waters the Mediterranean):

Operation Dynamic Move II 20 — ongoing through September 10 in waters near Italy, explaining:

“To exercise naval mine warfare (NMW) tactics and procedures, the Allied Worldwide Navigational System (AWNIS), and Naval Cooperation on and Guidance for Shipping (NCAGS) procedures in order to enhance participant’s ability to conduct littoral and amphibious operations.”

Operation Steadfast Pyramid 20 — begun in Latvia on Sunday will continue through September 11, NATO explaining:

“An Exercise Study focused on further developing the abilities of commanders and senior staff to plan and conduct operations through the application of operational art in deci-

sion making based on the ACO Comprehensive Operations Planning Directive (COPD) and utilizing a complex, contemporary scenario.”

Operation KFOR III 20 will be held from September 8 – 16 in Herzegovina, explaining:

“Conducted to familiarize future Key Leaders of HQ KFOR with their new tasks, the overall situation in KFOR AOR (Area of Responsibility), and to prepare a smooth transition without loss of continuity.”

Operation Ramstein Guard 9 20 is scheduled for Romania from September 13 – 17, explaining:

“The NATO Electronic Warfare Force Integration Program is a means to exercise the NATO designated regional elements of NATO’s Integrated Air and Missile Defence System conducted through the CAOCs (Combined Air Operation Center) while also including some national systems and assets.”

“It is designed to train Air Command Ramstein and subordinate units on the reporting/coordination requirements while exposing them to a wide variety of EW (electronic warfare) tactics and techniques in a controlled environment.”

Operation Steadfast Pinnacle 20 is scheduled for Latvia from September 13 – 18, explaining:

“An Exercise Study focused on further developing the abilities of commanders and senior staff to plan and conduct operations through the application of operational art in decision making based on the ACO (Allied Command Operations) Comprehensive Operations Planning Directive (COPD) and utilizing a complex, contemporary scenario.”

Operation Ramstein Guard 10 20 is scheduled for Estonia, Latvia, and Lithuania from September 20 – 24, NATO explaining:

“The NATO Electronic Warfare Force Integration Program is a means to exercise the NATO designated regional elements of NATO’s Integrated Air and Missile Defence System conducted through the CAOCs (Combined Air Operation Center) while also including some national systems and assets. It is designed to train Air Command Ramstein and subordinate units on the reporting/coordination requirements while exposing them to a wide variety of EW (electronic warfare) tactics and techniques in a controlled environment.”

Exercises like the above go on at all times near the borders of Russia, China, Iran, and other nations on the US target list for regime change.

From now through yearend 2020 near the borders of Russia and Iran alone, other US-led NATO military exercises will be held in Turkey, France, the UK, Kosovo, the Mediterranean Sea, Spain, Lithuania, Estonia, Italy, the Netherlands, Germany, Bosnia Herzegovina, Serbia, Poland and Norway.

Instead of prioritizing world peace, stability, and cooperative relations with the world community of nations, US-dominated NATO is preparing for greater wars than already ongoing in multiple theaters by its forces.

<http://www.luftpost-kl.de/>

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern